

RTF Spreewaldmarathon



Bericht von Gert Poppe

Lübben/Burg, 19./20.04.2013

Teichlandradler beim Spreewaldmarathon in Lübben und Burg aktiv dabei

„Auf die Gurke, fertig, los!“



Fotos: privat und LR



Lübben. Bei bestem Radlerwetter, cirka 15 Grad und Sonnenschein, wurde in Lübben beim Radlertag des Spreewaldmarathons 2013 der bisherige Teilnehmerrekord aus dem Jahr 2012 überboten. 4.352 Starter, das sind 588 mehr als im Vorjahr, gingen insgesamt auf die Rundkurse über 20, 45, 70, 110, 150 oder 200 Kilometer. Rund 1500 Nachmeldungen hatte das Organisationsteam in Lübben zu bewältigen.

Das teilnehmerstärkste Feld gab es über 110 Kilometer. 915 Leute sind diese Distanz geradelt – so viele wie noch nie auf einer Strecke. Auf der längsten Distanz über 200 Kilometer waren 650 Sportlerinnen und Sportler unterwegs. 865 Leute hatten sich für die 70 Kilometer und 784 Teilnehmer für die Familienradtour über 20 Kilometer entschieden. Der Rest fuhr die 45 Kilometer.

Das Apothekenteam von Ralf Carmesin aus Lübben hatte mehr als 800 Teilnehmer auf allen Strecken an den Start gebracht.

(Info: Ir-online)

Natürlich traf sich auch das Team der Teichlandradler zum Radfest auf der Schlossinsel in Lübben. Peter Glück, Manfred Weber, Gert Poppe fuhren gemeinsam per Rad mit dem Veloteam und RK Endspurt 09 von Cottbus nach Lübben, wo sie schon von Dieter Scharkowski und Jan Roschlaub erwartet wurden.



Zu Fünft starteten wir die 110km-Tour. Nach dem Kontrollpunkt 1 in Leuthen war plötzlich auch Andreas Kano kurzzeitig in unserer Radgruppe. Er fuhr dann vor ins Spitzenfeld, wo hart getreten wurde. Auch unsere Gruppe radelte recht flott, über 30 km/h, um eine passende Gruppe zu finden, dann wurde es ruhiger. Jan (nicht Ulrich, sondern Roschlaub) gab uns tempomäßig den Takt an, er führte mit viel Lust und Freude die Gruppe. Nicht jeder konnte seinem Tempo ständig folgen, sodass wir glauben mussten, er kämpft um die goldene Gurke (siehe Bild links ☺ ☺ ☺).

Am Kontrollpunkt 2 in Straupitz war wieder Top-Versorgung angesagt. Kaum angekommen, hatte jeder schon zwei lecker Spreewaldplinse von den Spreewälderinnen in die Hand gedrückt bekommen. Gut gestärkt ging es weiter durch den Spreewald über Burg nach Lübbenau zum Kontrollpunkt 3. Hier wurden wir mit deftigen Essen, alkoholfreien Bier und Blasmusik verwöhnt. Gäste aus dem westlichen Deutschland konnten gar nicht glauben, was der Spreewaldmarathon im Osten so bietet, so ihre Meinung in einem kurzen Gespräch.

Die letzten Kilometer nach Lübben wurden ruhig abgeradelt. Im Ziel bekamen wir alle die silberne Gurke als Erinnerungsmedaille und gönnten uns ein Abschlussbier. Auf unserer RTF-Karte wurden 3 Punkte eingetragen, wer mit Rad von Cottbus anreiste noch zwei dazu. Uns wurden noch 8 € zurückerstattet, jeder RTF-Kartenbesitzer zahlte also nur 10 € Startgeld, so wie es die Regelung der BDR vorsieht.

Fazit: Es war ein super Radsporttag bei trockenem Wetter mit etwas Wind und Sonne. Alles hat gestimmt, beste Versorgung an den Kontrollpunkten, sehr gute Organisation und Streckenführung – Danke an die Organisatoren und Helfer. Wir sind 2014 wieder dabei.

Peter, Manne und Gert fuhren per Rad nach Cottbus zurück. Kurz vor dem Briesener Bahnhof wurde der 200ste Tageskilometer gefahren, was uns dort zum „Radler-Bierchen“ verleitete. Und siehe da, man trifft im Teichlandradlertrikot Fam. Volkmer und Phillip. Das war immer noch nicht der Tagesabschluss, denn bei der Heimfahrt wurde bei Wolfgang Pfütz noch zum Geburtstag gratuliert, das dauerte noch mal mehr als eine Stunde.



Am nächsten Tag trafen sich Ralf Kirsch und Gert Poppe in Burg zu den Laufveranstaltungen zum Spreewaldmarathon. Jeder lief seine Strecke ohne Zeitdruck und war mit seinem Abschneiden zufrieden.

Ralf: Halbmarathon 1:45 h
Gert: 10 km-Lauf 1:06 h